

Umsatzsteuer und Zoll im Supply Chain Management

Am 13.01.2023 lud der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebliche Steuerlehre im Rahmen der Veranstaltung „Umsatzsteuer und Zoll im Unternehmen“ zu einem Gastvortrag zum Thema „Umsatzsteuer und Zoll im Supply Chain Management“ von Herrn Dr. Christian Salder ein.

Zunächst stellte Herr Prof. Dr. Egner kurz den Werdegang des Referenten vor. Nach erfolgreich abgeschlossenem rechtswissenschaftlichem Studium sowie Promotion an der Universität Regensburg und der Bestellung zum Steuerberater ist Herr Salder seit 2009 für KMLZ tätig. Sein Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Beratung der Mandanten in allen Fragen des Umsatzsteuerrechts in nationalen und internationalen Sachverhalten. Außerdem spezialisierte er sich auf die Fachgebiete Zoll- und Verbrauchsteuerrecht.

Zu Beginn des Vortrags geht Herr Salder darauf ein, warum das Thema „Umsatzsteuer und Zoll im Supply Chain Management“ ein sehr bedeutsames Thema für jede international aufgestellte Firmengruppe ist. Nach einem kurzen Blick auf die Agenda des Vortrags stellte er die KMLZ Rechtsanwaltsgesellschaft mbH vor.

Der erste Teil des Vortrags widmete sich der Frage nach der Entstehung von Einfuhrzöllen und Einfuhrumsatzsteuer. Zuerst wurde kurz die Systematik und Entstehung von Einfuhrzöllen und Einfuhrumsatzsteuer dargestellt, um dann genaueren Einblick in die Besteuerungsgrundlagen zu geben. An dieser Stelle wurden zollschuldrechtliche Grundsätze durch zahlreiche Beispiele dargestellt. Die Verpflichtungen des Zollschuldners zur Zahlung von Einfuhrabgaben sind einzeln in den Vorschriften des Unionszollrechts festgelegt. Des Weiteren führte der Referent hinsichtlich der Bedeutung von Incoterms (global gültige Standards für Lieferbeziehungen bei internationalen Geschäften) aus. Anschließend wurden die wichtigsten Schnittpunkte und Regelungen der Entrichtung von Einfuhrumsatzsteuer und Abzug als Vorsteuer dargestellt. In diesem Zuge erläuterte er die Funktionsweise der Einfuhrumsatzsteuer mit Aufschubkonto. Um den Zuhörern ein Bild zu vermitteln, erklärte Herr Salder anhand des Beispiels der Überlassung eines Gegenstandes den Veredelungsverkehr als ein zollrechtliches Verfahren, woraufhin er Vor- und Nachteile diesbezüglich diskutiert. In diesem Zusammenhang gewährte der Referent einen kurzen Überblick über Einfuhrumsatzsteuerbefreiungen. Darauf aufbauend wurde im

nächsten Schritt die Supply-Chain-Optimierung am Beispiel eines Reihengeschäfts gem. § 3 Abs. 6a UStG besprochen.

Abschließend lässt sich festhalten, dass der Vortrag wichtige Fragestellungen im Zusammenhang mit Umsatzsteuer und Zoll im Supply Chain Management erläuterte. Die Studierenden hatten die Möglichkeit, einen Überblick über aktuelle und zukünftige Herausforderungen von Umsatzsteuer und Zöllen sowohl für weitere Lehrveranstaltungen im Rahmen des Studiums als auch für mögliche Praxistätigkeiten zu erlangen.